

Wie viel Freiraum braucht das Kind?

Juli 2017



Eltern Lehre®

Mehr wissen – sicherer erziehen

Liebe Leserin und lieber Leser

Frühe Förderung war bis vor kurzem in aller Munde. Kinder einfach machen zu lassen wird derzeit heftig diskutiert. Viel Kritik erfährt der neue Lehrplan 21. Orientieren Sie sich im Kurzfilm von SRF 1 über die Inhalte. Unser neues Bewegigs-Büechli enthält eine Fülle lustiger Bewegungsspiele und witziger Verse. Die Vernissage mit Tanja Frieden und den Autorinnen findet am 23. August in Bern statt. Wir freuen uns auf Sie und viele Kinder.

Lesen Sie mehr zu diesen Themen und unseren aktuellen Angeboten in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen sonnige Sommertage.

Marlies Bieri und das Team der ElternLehre

Kinder brauchen Freiräume

Neben Liebe und Geborgenheit, klaren Regeln und Grenzen brauchen Kinder Eltern, die sie in ihrem Streben nach Selbständigkeit unterstützen. Eine behütete Kindheit ist etwas Wunderbares. Doch Eltern, die ängstlich und übervorsichtig sind und ihre Kinder in Watte packen, stecken die Grenzen so eng, dass ihr Nachwuchs abhängig und unselbständig wird. Überwachen Eltern ihre Kinder ständig, verhindern sie, dass diese ihre persönlichen Grenzen austesten, ihre eigenen Erfahrungen machen und daraus lernen. So werden kindliche Neugier, Wissensdurst und Bewegungsdrang gehemmt.

Kinder können viel und entwickeln ein gutes Ich-Gefühl, wenn sie genügend Freiraum haben, den sie alleine gestalten dürfen. Aber wie viel Freiraum soll es denn sein? Fragen uns Eltern immer wieder. Nach Remo H. Largo soll das Kind da selbst bestimmen können, wo es kompetent ist. So erkundet man z.B. den Kindergartenweg zuerst alleine (der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste) und geht die gewählte Route vor Kindergartenbeginn mit dem Kind zusammen ab. Dann folgt die Begleitung in den Kindergarten bis zur Kindertür, bis zur Kindertürstrasse, bis zur grossen Kreuzung... bis das Kind den Weg alleine schafft. Schritt für Schritt und Kind orientiert begleiten Eltern ihren Sprössling in die Selbständigkeit.

Schuhe binden lernen

Ein großer Schritt für Kleinkinder in die Selbständigkeit ist das Schuhe binden lernen. Es macht sie und die Eltern stolz, wenn sie ohne fremde Hilfe die Schleife machen können. Am besten lernen Kinder Schuhe binden mit farbigen Schuhbändeln und einer spielerischen Anleitung, die ihnen Spaß macht wie z.B. mit einem lustigen Vers.



Vers zum Schuhe binden

Das isch e Bärg.
(die 1. Schlaufe wird mit Daumen und Zeigefinger gehalten)
Drum ume springt en Zwerg.
(mit Bändel um die Schlaufe fahren)
Schlüpft is Loch
(die 2. Schlaufe wird durch das Loch gezogen)
u seit: Fang mi doch!
(beide Schlaufen anziehen)

Bewegung, Spiel und Spass im Sommer «Sturm im Becher»

Wer schafft es, einen fast randvoll mit Wasser gefüllten Joghurtbecher so schnell es geht über eine vorab festgelegte Rennstrecke zu transportieren, ohne dass Wasser überschwappt? Wer hat am Ziel noch das meiste Wasser im Becher? Ein Wettspiel für zwei oder mehr Kinder.

«Bleib sitzen»

Zwei Fussbälle und einiges Geschick braucht das Kind für folgendes Spiel: Es versucht sich auf den ersten Ball zu setzen und gleichzeitig seine Füsse auf den zweiten Ball zu legen. Wer kippt nicht gleich um sondern hält das Gleichgewicht?

«Schatzkästli» Was findet man alles bei einem Ausflug? Steine, Rindenstücke, Schneckenhäuser, Federn, Pflanzen zum Trocknen... In Eierschachteln die bemalt und beschriftet werden, machen solche Erinnerungen lange Freude.

Draussen Freunde Treffen ist gut für die Bewegungsaktivität von Jugendlichen

Nach Remo H. Largo nimmt die Bewegungsaktivität in den ersten Lebensjahren stark zu, erreicht im frühen Schulalter ein Maximum und nimmt während der Pubertät ständig ab. So werden viele Jugendliche zu Sportmuffeln und steigen aus den Sportvereinen aus. Und auch allgemein: Die Lücke zwischen Jugendlichen, die sich sehr viel bewegen, und solchen, die kaum Bewegung haben, wächst. Interessante Ergebnisse liefert dazu eine Studie von Gesundheitsförderung Schweiz. Kinder und Jugendliche, die oft nach draussen gehen, um sich mit Gleichaltrigen zu treffen, bewegen sich doppelt so viel wie solche, denen das nicht möglich gemacht wird. Deshalb ist es wichtig, Teenagern den Freiraum zu gewähren, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und dies auch zu fördern.

Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 wird auf verschiedenen Ebenen heiss diskutiert. Im neuen [Kurzfilm von SRF 1](#) wird auf den Punkt gebracht, worum es im neuen Lehrplan geht.



Vorschau auf das neue Bewegigs-Büechli

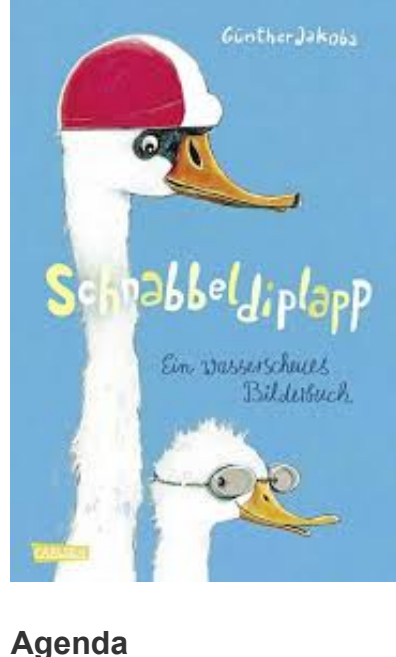
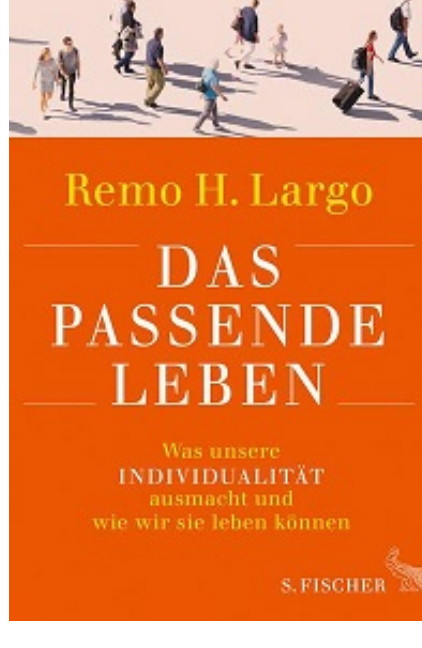
Gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung sind wichtige Aspekte im Zusammenhang mit der Entwicklung und dem Wohlbefinden von Kindern. Sie können auch richtig Spaß machen, sowie das Familienleben und den Alltag bereichern. Drei Jahre nach Veröffentlichung des Znüni-Büechli Bestsellers folgt Ende August mit dem neuen «Bewegigs-Büechli» die Ergänzung. Hüpfen wie ein Hase, klettern wie eine Gämse, schleichen wie ein samtpfotiges Kätzchen... das witzige Büechli von Marlies Bieri und Ruth Huggler eignet sich für zu Hause, Spielgruppe, Kita oder Kindergarten. [Mehr Infos erhalten Sie hier.](#)

Das passende Leben

Jeder wünscht sich ein erfülltes Leben. Doch so simpel es scheint, so schwer ist es, im Einklang mit sich und anderen zu leben. Meist gilt es, fremdbestimmte Erwartungen zu erfüllen. Remo H. Largo zieht die Summe seiner jahrzehntelangen Forschungen und Erkenntnisse und zeigt uns, welche Bedürfnisse und Kompetenzen unsere Individualität formen, wie wir unsere Stärken, Begabungen, aber auch unsere Schwächen leben können und was das "passende Leben" ausmacht.

Das optimistische und lebenspraktische Buch, kann bei unseren Sponsoren Buchhandlung Stauffacher Bern oder Orell Füssli Bern oder Thun für CHF 28.90 bezogen werden.

www.stauffacher.ch, www.orellfuessli.ch.



Schnabbeldiplapp

Schwan Henry trifft am See Ente Emil. Emil sitzt ganz geknickt draussen am Ufer und verkündet, dass er nicht schwimmen kann, weil er kein Wasser mag. Schnabbeldiplapp, findet Henry und fährt mit dem Enterich gleich ins nächstgelegene Schwimmbad. Dort will er ihm das Schwimmen beibringen, denn eine echte Ente, die muss einfach schwimmen. Findet Henry. Und so beginnt ein aberwitziger Nachmittag, der Emil zeigt, was in ihm steckt.

Das wasserscheue Bilderbuch kann bei unseren Sponsoren Buchhandlung Stauffacher Bern oder Orell Füssli Bern oder Thun für CHF 17.90 bezogen werden.

www.stauffacher.ch, www.orellfuessli.ch.

Agenda

23. August 2017

Vernissage Bewegigs-Büechli

Hüpfen wie ein Hase, balancieren wie ein Eichhörnchen, schleichen wie ein samtpfotiges Kätzchen und vieles mehr... Tanja Frieden (Olympiasiegerin Snowbord und Botschafterin der Stiftung Freude herrscht) zeigt wie's geht und stellt Olympiaspiele aus dem neuen Büechli der ElternLehre vor. Sie freut sich auf viele Kinder (Klein- und Vorschulkinder) mit ihren Eltern, die Mitmachen und Spass haben wollen.

Dieser Anlass wird organisiert in Zusammenarbeit mit der Stiftung Freude herrscht.

15.00 - 16.00 Uhr, GenerationenHaus, Bahnhofplatz 2, Bern.

Anmeldung: info@elternlehre.ch



2. November 2017

Übermütige Kings - zickige Queens

Vortrag mit Prof. Dr. Allan Guggenbühl in Zusammenarbeit mit Schule & Elternhaus Kanton Bern. Mädchen und Jungen unterscheiden sich nicht nur körperlich, sondern auch in ihren Verhaltensweisen. In einem spannenden und manchmal sogar witzigen Vortrag erklärt der bekannte Psychologe und Autor Allan Guggenbühl welche geschlechtertypischen Besonderheiten Mädchen und Jungs haben, welchen Einfluss diese Eigenschaften auf die Erziehung und Begleitung des Kindes haben und was Eltern tun können, um den Sohn/die Tochter bei der Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zu stärken.

19.30 - 21.30 Uhr, Aula Campus Muristalden, Muristrasse 8, 3006 Bern, CHF 20.-/Mitglieder CHF 15.-

Anmeldung: info@elternlehre.ch

Herzlich willkommen im ElternKind-Café

Wir freuen uns auf Eltern mit Kinder von 0 – 5 Jahren. Hier können Sie Fragen über Erziehung, Familienalltag, Betreuung, Schule und mehr stellen und Antworten und Tipps von Fachleuten der ElternLehre erhalten. Darüber hinaus können Sie kostenlos eine Tasse Café/Tee trinken und sich mit anderen Eltern austauschen. Für die Kinder steht in dieser Zeit ein Spiel- und Bastelangebot bereit. Das Angebot ist kostenlos. Wir sind für Sie da am:

- 26. Juli im Coop Restaurant, Heim und Hobby Bethlehem, 15.00 – 17.00 Uhr

- 28. Juli im Coop Restaurant, Einkaufszentrum Wankdorf, 15.00 – 17.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Daten finden Sie unter www.elternlehre.ch

Kursangebote

ElternLehre® Baby-Kleinkind: (für Eltern von Kindern von 0 - 3 J.)

Kanton Aargau

24.10.2017 Kursbeginn Modul 1, Was kleine Kinder brauchen, Brugg AG

25.10.2017 Kursbeginn Modul 2, Was kleine Kinder fördert, Brugg AG

26.10.2017 Kursbeginn Modul 3, Was kleinen Kindern Orientierung gibt, Brugg AG

Kanton Bern

18.10.2017 Kursbeginn Modul 1, Was kleine Kinder brauchen, Bern

26.10.2017 Kursbeginn Modul 2, Was kleine Kinder fördert, Bern

17.10.2017 Kursbeginn Modul 3, Was kleinen Kindern Orientierung gibt, Bern

31.10.2017 Kursbeginn Modul 3, Was kleinen Kindern Orientierung gibt, Lyss

Kanton Thurgau

28.10.2017 Kursbeginn Modul 1, Was kleine Kinder brauchen, Amriswil

27.10.2017 Kursbeginn Modul 2, Was kleine Kinder fördert, Amriswil

27.10.2017 Kursbeginn Modul 3, Was kleinen Kindern Orientierung gibt, Amriswil

ElternLehre® Schulstart: (für Eltern von Kindern von 4 - 8 J.)

Kanton Bern

30.10.2017 Kursbeginn, Bern

01.11.2017 Kursbeginn, Thun

ElternLehre® Pubertät: (willkommen sind Eltern von Kindern von 10 - 16 J.)

Kanton Bern

16.10.2017 Kursbeginn, Bern

30.10.2017 Kursbeginn, Langenthal

23.10.2017 Kursbeginn, Lyss

25.10.2017 Kursbeginn, Thun

Weitere Informationen zur ElternLehre erhalten Sie unter www.elternlehre.ch

Die Weitergabe dieses Newsletters ist erwünscht

Für Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge melden Sie sich bei uns.

Partner und Sponsoren

Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern
Stiftung Freude herrscht, Panache, Coop, Lenk-Simmental Tourismus

Impressum:

Verein ElternLehre

Alpenblickweg 15

3043 Uettiligen bei Bern

031 829 24 33 / info@elternlehre.ch / www.elternlehre.ch

Newsletter abbestellen